

[Remigius Geiser](#), Salzburg (Österreich/Austria)

Grundkurs in klassischem Zimbrisch:

1. Lektion

(english translation by [Oliver Baumann](#))

Zur Aussprache

Benutze bitte für diese und die 2. Lektion, falls irgend möglich, von Anfang an die dazugehörige Tonaufzeichnung, um Aussprachefehler von Anbeginn an zu vermeiden. Haben sich solche nämlich einmal eingeschlichen, dann sind sie hinterher nur mehr sehr schwierig auszumerzen.

Die Aussprache der zimbrischen Buchstaben ist im allgemeinen wie in der neuhochdeutschen Schriftsprache, mit folgenden Besonderheiten:

Wenn eine Silbe betont ist, wird das durch einen Akzent (` bzw. auf e oder o oft auch ´) oder durch die Verdoppelung des Selbstlautes (aa, ee, ii, oo, uu, öö, üü) angegeben:

dorbìschan	<i>erwischen, ertappen</i>	<i>to catch</i>
z gapàinach	<i>das Leiden, die Qual, die Pein</i>	<i>the pain</i>
de rajàtta	<i>das Gitter</i>	<i>the lattice</i>
de tiràkken	<i>die Hosenträger</i>	<i>the braces</i>
z Orgöö	<i>die Letzte Ölung</i>	<i>the extreme unction</i>
dar borandiin	<i>die Schelle, die Klingel</i>	<i>the bell</i>
bolööman	<i>mit Lehm verputzen</i>	<i>to plaster with loam</i>
meritaaran	<i>verdienen</i>	<i>to merit</i>
de reljuun	<i>die Religion</i>	<i>the religion</i>



Ist nichts angegeben, dann wird immer die erste Silbe des Wortes betont:

dar mittoch	<i>der Mittwoch</i>	<i>Wednesday</i>
dar hubiot	<i>der Juli, der Heuet</i>	<i>July</i>
dar huntar	<i>der Jäger</i>	<i>the hunter</i>
prügalot	<i>gefährlich</i>	<i>perilous</i>
hörtan	<i>immer</i>	<i>always</i>



Die Verdoppelung eines Selbstlautes (aa, ee, ii, oo, uu, öö, üü) bedeutet außerdem, daß die betreffende Silbe lang zu sprechen ist:

de baaga	<i>die Waage</i>	<i>the weigher, the weighing-machine</i>
liiban	<i>lieben</i>	<i>to love</i>
de pruuch	<i>die Hose</i>	<i>the breeches, pants</i>
de lööpar	<i>die Laubblätter (b. d lawa)</i>	<i>the leaves</i>
lüünan	<i>muhen, brüllen</i>	<i>to low, to bellow</i>



Die zimbrischen Selbstlaute è und èe sind als offenes e zu sprechen, wie z.B. im Wort "Fels" der neuhochdeutschen Schriftsprache:

mègalan	<i>sich vermählen, heiraten</i>	<i>to marry</i>
dèllont	<i>jenseits</i>	<i>beyond, on the other side</i>
lèmman	<i>nehmen</i>	<i>to take</i>
prèchtan	<i>reden, sprechen (b. brachdn)</i>	<i>to speak</i>
dar èerdöffel	<i>die Kartoffel, der Erdapfel</i>	<i>the potato</i>
hèèran	<i>ehren</i>	<i>to honor</i>



Die zimbrischen Selbstlaute é, e und ee (ohne Akzent) sind als geschlossenes e zu sprechen, wie z.B. im Wort "Weg" der neuhochdeutschen Schriftsprache:

dar beggar	<i>der Bettler</i>	<i>the beggar</i>
met	<i>mit</i>	<i>with</i>
z mennesch	<i>der Mensch (b. s mendsch)</i>	<i>the man</i>

benne	wann (b. wen)	when
peertan	rasieren	to shave
dar reego	der Regen	the rain



Die zimbrischen Selbstlaute ò und òo sind als offenes o zu sprechen, wie z.B. im Wort "Gold" der neuhochdeutschen Schriftsprache:

de mòkken	die Späße (b. d muggn)	the jokes
dar hòrnich	der Feber, der Hornung	February
de pòppala	der Sproß, der Keim, die Knospe	the sprout, the seed, the bud
nòchont	noch nicht	not yet
dar Tiròolar	der Tiroler	
lòotan	hassen	to hate



Die zimbrischen Selbstlaute ó, o und oo (ohne Akzent) sind als geschlossenes o zu sprechen, wie z.B. im Wort "rot" der neuhochdeutschen Schriftsprache:

de gortala	der Gürtel	the girdle, the belt
dar tondar	der Donner	the thunder
dar poodom	der Boden (b. da boom)	the bottom
bool	wohl	well



In zimbrischen Texten ist der Buchstabe v immer auf italienische Art wie das w der neuhochdeutschen Schriftsprache auszusprechen:

dar vaatar	der Vater	the father
gavàllan	gefallen	to like
vèrre	fern	far
vèart	im vorigen Jahr (b. feadd)	(in the) last year
z gavìngartle	der Fingerring / Ehering	the fingar ring / wedding ring



Die zimbrische Buchstabenverbindung gh wird völlig wie das g der neuhochdeutschen Schriftsprache ausgesprochen, das danebenstehende h wird dabei überhaupt nicht gesprochen:

gheghen	gegen	towards, against
ghedingan	hoffen	to hope
dar ghevaatar	der Göt, der Pate	the godfather
vorghìban	vergeben	to forgive



Der zimbrische Mitlaut kh ist als rauhes, kehliges k + ch zu sprechen, wie in der wohlbekannten Tiroler Aussprache des Wortes "Speck":

khillan	lieblosen, zähmen	to caress, to tame
dar khnòtto	der Felsen	the rock, the stone
khödan	khödan	to say, to speak
dar khaavar	der Käfer, das Insekt	the beetle, the bug, the insect
dar khsell	der Freund, der Geselle	the friend, the fellow
khèmmàn	kommen (b. kemma)	to come
nakhont	nackt	naked, nude
trükhanan	trocknen (b. driggan)	to dry
dar èrtakh	der Dienstag (b. da irda)	Tuesday
hevikh	schwierig (e. heavy)	hard, difficult



Der zimbrische Doppellaut äü wird heute meist wie das eu bzw. äü der neuhochdeutschen Schriftsprache ausgesprochen. In der klassischen zimbrischen Aussprache werden jedoch die beiden Selbstlaute a und ü getrennt gesprochen, sodass die Aussprache dieses Doppellautes etwa in der Mitte zwischen einem eu und einem ai der neuhochdeutschen Schriftsprache liegt:

läüchtan	leuchten	to shine
dar taüitze	der Österreicher	the Austrian
s vraüille	das Fräulein	the young lady, Miss
gäülan	heulen, weinen	to cry
häüte	heute	today



Das zimbrische z liegt in der Aussprache zwischen dem stimmlosen s und dem z der neuhochdeutschen Schriftsprache. Dabei schiebt sich die Zunge weit vor bis unter die Unterkante der oberen Schneidezähne und kommt dadurch der bekannten Aussprache des englischen th (z.B. in "three") recht nahe (Zischlaut-Tabelle Spalte AA). Auch in der italienischen Schriftsprache Oberitaliens wird das z weitgehend auf diese Weise ausgesprochen:

de zunga	die Zunge, die Sprache	the tongue
--------------------------	------------------------	------------

zoviil	zuviel	<i>too much</i>
zbölf	zwölf	<i>twelve</i>
dar zant	der Zahn (b. da zandd)	<i>the tooth</i>
viarzh	vierzig	<i>forty</i>



Das zimbrische sch (Zischlaut-Tabelle Spalte 4) wird klassischerweise genauso gesprochen wie in der neuhochdeutschen Schriftsprache.

In den Mitlautverbindungen sl, sm, sn, sb, sp, st, rs, ks wird das s stimmlos gesprochen und ist kein reines s, sondern liegt ungefähr in der Mitte zwischen dem sch und dem s der neuhochdeutschen Schriftsprache (Zischlaut-Tabelle Spalte 3):

dar sbamm	der Pilz (b. da schwammal)	<i>the mushroom, the toadstool</i>
slècht	schlicht, gerade, einfach	<i>plain, simple</i>
iz smaltz	der Butter	<i>the butter</i>
snappan	erhalten, kriegen, erlangen	<i>to get, to catch, to grab</i>
inspeenan	entwöhnen, abstillen (b. ò-schbeena)	<i>to wean (from)</i>
dar stòtz	der Verwalter, der Manager	<i>the administrator, the manager</i>
dar stunt	die Minute, der Augenblick	<i>the minute, the moment</i>
hèmmest	jetzt	<i>now</i>
dar òkso	der Ochse	<i>the ox</i>



Wo in der neuhochdeutschen Schriftsprache ein ß bzw. ss und/oder im Englischen ein t (im Wortinneren oder am Wortende) liegt (Zischlaut-Tabelle Spalte 1), wird dieser Laut wie das zimbrische z (siehe [oben](#)) ausgesprochen:

dar vuuz	der Fuß	<i>the foot</i>
z maaz	das Maß	<i>the measure, the quart</i>
z vazz	das Faß	<i>the vat, the cask</i>
z bazzar	das Wasser	<i>the water</i>
auz	hinaus, draußen (e. out)	<i>out, outside</i>
baz?	was?	<i>what?</i>



In den übrigen Fällen liegt das zimbrische s neben einem Selbstlaut oder zwischen Selbstlauten, wird daher stimmhaft gesprochen und ist kein reines s, sondern liegt

ungefähr in der Mitte zwischen dem sch und dem s der neuhochdeutschen Schriftsprache (Zischlaut-Tabelle Spalte 2):

dar haaso	<i>der Hase</i>	<i>the hare</i>
khuusan	<i>äsen, naschen</i>	<i>to graze, to nibble</i>
lüsanan	<i>horchen, zuhören (b. lusn)</i>	<i>to listen (to)</i>
de sacha	<i>das Tier</i>	<i>the animal</i>
sèa!	<i>da nimm! (b. sä!)</i>	<i>take! there!</i>
sòvel	<i>soviel</i>	<i>so much</i>
de sunna	<i>die Sonne</i>	<i>the sun</i>



Sprich diese zimbrischen Wörter mehrmals laut und mit korrekter Aussprache, begleitet durch die dazugehörige Tonaufzeichnung:

<http://titus.fkidg1.uni-frankfurt.de/didact/zimbr/course/lesson1/remigius.htm>

Merk Dir die Bedeutung. Decke dann die Übersetzung ab und lies die zimbrischen Wörter wiederum laut und korrekt. Weißt Du noch jeweils die Bedeutung? Wenn nicht, dann schau nach. Tu das so lange, bis Du von allen Wörtern die Bedeutung kennst.

Decke dann die zimbrischen Wörter ab und frage sie andersherum ab, ebenfalls so lange, bis sie auch andersherum sitzen.

Hör Dir noch einmal die Tonaufzeichnung an, um Deine Aussprache zu überprüfen.

Hast Du bemerkt, daß der bestimmte Artikel (schriftdeutsch der, die, das, in der Mehrzahl die) auch im Zimbrischen verwendet wird? Wie lautet er dort?

Die Infinitive (Zeitwörter) enden in der neuhochdeutschen Schriftsprache auf -en. Hast Du bemerkt, wie sie im Zimbrischen endigen?